

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAB Österreich

1933 - 1945

Exil

Frau

AUFSATZSAMMLUNG

- 20-4 ***Das Exil von Frauen*** : historische Perspektive und Gegenwart / Ilse Korotin & Ursula Stern (Hrsg.). - Wien : Praesens-Verlag, 2020. - 422 S. ; 20 cm. - (BiografiA ; 26). - ISBN 978-3-7069-1068-2 : EUR 33.00 (AT), EUR 32.10 (D)
[#7104]

Das Institut für Wissenschaft und Kunst IWK in Wien, Verein für Forschungs- und Bildungsarbeit im Bereich Wissenschaft und Erwachsenenbildung, ist Träger der Projektinitiative *biografiA. biografische datenbank und lexikon österreichischer frauen*, die seit 1998 biografische Daten über Frauen im jeweiligen Österreich seit Beginn unserer Zeitrechnung sammelt und publiziert;¹ in einer zugeordneten Buchreihe werden seit 2005 neue Ergebnisse historischer Biographieforschung über Frauen in Österreich in Einzelschriften und Sammelbänden veröffentlicht.² Als Band 26 dieser Reihe ist der hier vorzustellende Band über das Exil von Frauen erschienen; er macht Beiträge aus Veranstaltungen und Forschungsprojekten der letzten Jahre zugänglich (Einleitung, S. 7 - 8). Herausgegeben wird der Band von Ilse Korotin, die auch für das Gesamtprojekt verantwortlich zeichnet; seit 1991 leitet sie die Dokumentationsstelle Frauenforschung am IWK. Die gelernte Buchhändlerin, Philosophin und Soziologin (geb. 1957) hat mit den bisherigen Bänden und vor allem mit ihrem großen Frauen-Lexikon zu Genüge bewiesen, daß sie das Metier der Initiierung und Edition biographischer feministischer Forschung im allgemeinen und mit Schwerpunkt auf Nationalsozialismus und Austrofaschismus im besonderen exzellent beherrscht.³

¹ Vgl. ***BiografiA*** : Lexikon österreichischer Frauen / Ilse Korotin (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau. - 25 cm. - ISBN 978-3-205-79590-2 : EUR 290.00 [#4769]. - Bd. 1. A - H. - 2016. - 1419 S. - Bd. 2. I - O. - 2016. - S. 1423 - 1437. - Bd. 3. P - Z. - 2016. - S. 2441 - 3665. - Bd. 4. Register. - 2016. - S. 3669 - 4248. - Rez. ***IFB 16-2*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz469862793rez-1.pdf>

² Zugänglich über die Website von autobiografiA: <https://www.univie.ac.at/biografiA/projekt/frame.htm> [2020-12-19; so auch für die weiteren Links].

³ Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Ilse_Korotin - In ***IFB*** wurden außer dem in Anm. 1 genannten Titel besprochen: ***Bibliographie: frauenspezifische und feministi-***

Mitherausgeberin des Exil-Bandes ist Ursula Stern, Mitarbeiterin im DÖW, dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes zu Verfolgung und Exil während der Zeit des Nationalsozialismus und seither;⁴ seit dem Jahr der Gründung 2002 ist sie Mitarbeiterin und Koordinatorin der FrauenAG der öge, der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung.⁵ Die zwanzig Autorinnen, zu denen auch die Herausgeberinnen zählen, werden im Anhang des Bandes kurz vorgestellt; sie gehören fast alle zum Umkreis von IWK, DÖW und FrauenAG der öge (S. 418 - 423). Die unabhängig voneinander entstandenen Beiträge im Umfang von je zwanzig bis dreißig Seiten sind in der Regel wissenschaftlich aufbereitet, gelegentlich enthalten sie fotografische Abbildungen, regelmäßig Literatur- und Quellenhinweise. Die zwanzig recht unterschiedlichen Beiträge aus dem mit dem Titel des Buches angesprochenen Arbeitskreis am IWK wurden über einen längeren Zeitraum gesammelt, soweit erkennbar zumindest seit 2016 und folgen einander i.w. im Alphabet der Autorinnen. In einer kurzen *Einleitung* werden die Themen angesprochen:⁶ Es geht um Biographien einzelner Frauen, auch einzelner Berufsgruppen, aber auch um spezifische Lebenssituationen wie inneres Exil in Österreich, um Aufnahmeland und besondere Lebenspartnerschaften; die Einleitungs- und Schlußbeiträge (außerhalb der alphabetischen Folge) weichen in ihrer Konzeption ein wenig von den übrigen ab. Eröffnet wird der Sammelband mit einem Referat zur gegenwärtigen Situation geflüchteter, meist junger Frauen aus Syrien in Österreich, zu ihren

sche Hochschulschriften an österreichischen Universitäten 1968 - 1993 / erstellt von Ilse Korotin unter Mitarb. von Kirstin Breitenfellner. Institut für Wissenschaft und Kunst. Dokumentationsstelle Frauenforschung (Hg.). - 1. Aufl. - Wien : Österreichische Staatsdruckerei, 1994. - 482 S. ; 22 cm. - (Materialien zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft ; 4). - ISBN 3-85224-066-2 : öS 350.00 [2632]. - Rez.: **IFB 95-1-116**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0116.html - **Gelehrte Frauen** : Frauenbiographien vom 10. bis zum 20. Jahrhundert ; [eine Gelehrte Frauen Informationsbroschüre zum Thema "Frauengeschichte" anlässlich des Millenniums 1996] / [Projektleitung: Ilse Korotin. Autorinnen und Autoren: Ursula Bartl ...]. - Wien : Bundesministerium für Unterricht und Kulturelle Angelegenheiten, Abt. für Mädchen- und Frauenbildung, 1996. - 297 S. : Ill. ; 30 cm. - (Zukunft, Bildung, Kultur). - ISBN 3-900922-96-9 : Preis nicht mitgeteilt. - (Bundesministerium ..., Postfach 65, A-1014 Wien) [3935]. - Rez.: **IFB 99-B09-046** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz055849474rez.htm> - **Österreichische Bibliothekarinnen auf der Flucht** : verfolgt, verdrängt, vergessen? / hrsg. von Ilse Korotin. - Wien : Praesens-Verlag, 2007. - 214 S. : Ill. ; 21 cm. - (BiografiA ; 4). - ISBN 978-3-7069-0408-7 : EUR 25.00 (A), EUR 24.30 (D) [9383]. - Rez.: **IFB 07-2-301** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz27370009xrez.htm> - **Biografien bedeutender österreichischer Wissenschaftlerinnen: "Die Neugier treibt mich, Fragen zu stellen"** / Ilse Korotin ; Natasja Stupnicki (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2018. - 992 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-20238-7 : EUR 90.00 [#5902]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9014>

⁴ <https://www.doew.at/>

⁵ <https://exilforschung.ac.at/>

⁶ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1209759063/04>

rechtlichen und sozialen Problemen in kulturell fremder Umgebung, Isolation, Abhängigkeit und Hilflosigkeit. Danach folgt die Zusammenfassung eines Interviews mit der aus Tschetschenien geflohenen Journalistin Maynat Kurbanova über die Unabhängigkeitskriege, die Geschichte ihres Volkes und ihr Leben in Österreich, ergänzt durch zwei kurze Reportagen über Greuel, die sie in Tschetschenien erlebt hat. Ganz anders der Bericht über Schwierigkeiten, eingegangene Scheinehen NS-verfolgter Frauen für Kurzbiographien zu recherchieren und darzustellen (am Beispiel von biografiA und der dezidiert feministischen biographischen Datenbank FemBio⁷). Der darauf folgende Beitrag zum inneren Exil in Österreich betont die räumliche Komponente dieses Begriffs, wenn in zehn Lebensläufen jüdischer und/oder kommunistischer Frauen – und anschließend in einer ausführlicheren Einzelbiographie – ihr (oft vergebliches) Verstecken und Existieren im Untergrund von 1938 bis 1945 samt zugehörigen Informationsquellen angesprochen werden. Als „klassische“ Exilbiographien kann man die nachfolgenden Lebensberichte über die Meteorologin Gertrud Perl lesen, die in die Schweiz floh, über die Kinderbuchautorin Rusia Lampel in Israel und über die Gewerkschaftssekretärin und Künstler-Ehefrau Käthe Langhammer in Indien und später in London. Es folgt eine Gruppenbiographie jüdisch-österreichischer Ärztinnen, erweitert um vier kurze Einzelbiographien. Im nächsten Beitrag geht es um die Vermittlungsrollen der musikalischen Partnerinnen einiger im New Yorker Exil erfolgreicher, ehemals Wiener Sänger und Bühnenkünstler. Die Ärztin Angelina Rohr und die Krankenschwester Hilda Vitzthum werden anhand ihrer autobiografischen Berichte über ihre Zeit in sowjetischen Gulag-Lagern porträtiert, in die sie aus ihrem Moskauer Exil heraus verbannt worden waren. Sechs Lebensberichte 1938 vertriebener und geflohener jüdischer Österreicherinnen konkretisieren eine kollektive Gruppenbiographie exilierter Jüdinnen aus Graz. Anhand ihres Nachlasses wird die seit 1926 in den USA lebende Bibliothekarin in der Public Library New York Stefi Kiesler, dort Anlaufstation vieler Exilanten und zuletzt Mitarbeiterin der Emigrantenzeitschrift **Aufbau**, porträtiert. Es folgt ein Bericht über die Familie von Olga und Wladimir Misa, sie Journalistin und internationale Friedensaktivistin, dazu Tochter und Schwiegersohn, seit 1938 und 1939 im schwierigen Exil in England. Danach werden die sehr unterschiedlichen Lebensläufe dreier jüdischer Komponistinnen aus Wien, Josefine Winter, Camilla Frydan und Lisa Maria Mayer, thematisiert. Aus den Unterlagen eines Oral-History-Interviews von 2003 wird die Journalistin Lizzie Lobstein, tätig in Österreich und ab 1936 in Argentinien, zitiert und vorgestellt. Es folgen eine vergleichende Zusammenschau von Schicksalen einiger jüdischer Lehrerinnen aus Linz und Wien in Österreich und im Exil, schließlich Brief-Zitate der Sängerin Leontine Büchler über ihr Leben in Österreich und England, insbesondere aus der Nachkriegszeit bis 1978. Den Abschluß bildet ein knapper Abriß der Hilfsorganisationen für geflohene jüdische deutsche und österreichische Kinder, die von ihren Eltern getrennt in französischen Gastfamilien und Heimen bis 1945 versteckt überlebten,

⁷ <https://www.fembio.org>

gefolgt von den biografischen Berichten zweier betroffener Frauen über diese Zeit, vorgetragen im Jahr 2016 vor der FrauenAG der öge.

Die einzelnen Beiträge sind hier angesprochen worden, um die Weite und gleichzeitige Spezifität der biographiA Frauenbiographieforschung anzuzeigen. Frauen stehen jedes Mal im Brennpunkt, ohne daß dies prononciert oder bemüht wirken würde, ihnen gehört die ihnen gebührende Aufmerksamkeit. Daß das für einen solchen Sammelband eigentlich notwendige Personenregister fehlt, mag einerseits an der umfangreichen biographischen Buchreihe liegen, für die bisher ebenfalls kein Personenregister vorliegt, andererseits an der Aufnahme der biographierten Frauen in die schon genannten beiden Datenbanken biografiA und Fembio. Wir wünschen den Unternehmungen weiterhin Erfolg und langes Durchhaltevermögen. Es gibt noch so viel zu tun!

Wilbert Ubbens

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10596>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10596>